

Aktualisierte
Umwelterklärung 2012
der Universität Bremen

Liebe Universitätsangehörige, liebe Interessierte,

Umweltschutz an der Universität Bremen ist inzwischen zu einem feststehenden Begriff geworden. Das zeigen insbesondere die Aktivitäten unserer Mitarbeiterinnen, unserer Mitarbeiter und unserer Studierenden. Vorschläge von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Verbesserungen im Umweltschutz werden kontinuierlich auch ohne Aufforderung an den Umweltausschuss weitergeleitet. Ob es nun um Optimierungen bei der Beleuchtung oder auch im Papierverbrauch geht – die Ideen sind vielfältig.

Ganz besonders stolz macht es mich, dass sich an unserer Universität eine MitarbeiterInnen- und Studierenden – Solargenossenschaft namens UniBremenSOLAR eG gegründet hat. Ende August 2011 fand die Gründungsversammlung statt und schon Mitte November des gleichen Jahres waren die ersten Anlagen auf den Dächern der Universität installiert. Keiner konnte mit einer so schnellen Umsetzung rechnen. Im Februar 2012 hat der Umweltsenator des Landes Bremens die Solaranlage im Rahmen eines Umwelttage offiziell eröffnet.

Auch bei unseren Bemühungen den Verkehr zur Universität klimafreundlicher zu gestalten zeigen sich Erfolge. Die Bemühungen der Universität eine S-Bahn-anbindung an die Universität/Technologiepark zu erreichen, werden nun auch von Seiten der Bürgerschaft des Landes Bremen wahrgenommen. Anfang des Jahres gab es dazu eine Anfrage in der Bremischen Bürgerschaft. Wir werden hier weiter im Gespräch mit dem Umweltsenator bleiben.

Dass wir auch weiterhin im Klimaschutz ein Zeichen setzen wollen, wollten wir auch mit der Beteiligung an der weltweiten Aktion „Earth Hour“ symbolisch deutlich machen. Am Samstag den 31. März 2012 blieb unser „Wahrzeichen der Universität“, der Fallturm vom Zentrum für angewandte Raumfahrtforschung und Mikrogravität, für eine Stunde unbeleuchtet.

Auch dieses Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung bedanken. Nur durch ihre aktive Beteiligung zur Verbesserung der Umweltleistungen der Universität Bremen kann der Prozess hin zu mehr Umweltschutz gelingen.

Gerd-Rüdiger Kück
Kanzler der Universität Bremen



Umweltziele und Umweltprogramm 2011/12

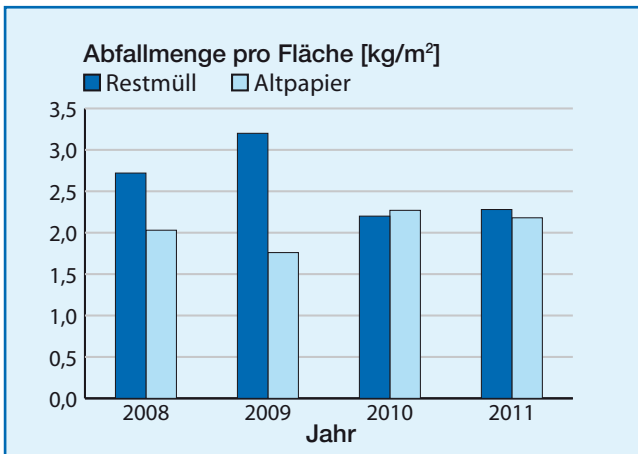
Der Umweltausschuss hat im Februar 2012, nachdem das alte Umweltprogramm umgesetzt war, ein komplett neues Umweltprogramm erarbeitet.

Maßnahmen	Umsetzungs-zeitraum	Umsetzungsstatus
Umweltziel: Weiterentwicklung des umweltverträglichen und sicheren Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen (1)		
Senkung des Gefahrstoffbestandes um zwei Tonnen (5 % des Gesamtbestandes)	Oktober 2013	Beauftragter für das Gefahrstoffkataster
Durchführung von Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Hinblick auf die novellierte Gefahrstoffverordnung 2010	Dezember 2012	Referat 07, Umweltkoordinatorin, Dezernat 04
Umweltziel: Optimierung des Papierverbrauchs (2)		
Analyse des Papierverbrauchs im ASTA mit Ableitung von Maßnahmen diesen zu senken	Juni 2012	ASTA
Umweltziel: Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs (3)		
Planung und einer weiteren Energiesparkampagne nach den Vorgaben von CHANGE	September 2013	Umweltausschuss
Durchführung einer Energiesparkampagne	Dezember 2013	Umweltausschuss
Analyse der gebäudebezogenen Verbräuche von Strom, Wasser, Wärme	März 2013	Umweltmanagementkoordinatoren
Optimierung der Luftverteilung in den Hörsälen (Keksdose) – Energieeinsparung voraussichtlich 30 %	Januar 2013	Dezernat 4 – Klimawerkstatt
Erneuerung und Optimierung der Deckenbeleuchtung in der Energiezentrale (Ausbildungsprojekt).	September 2012	Dezernat 4
Integrierung der Energiemanagementsoftware für alle Universitätsgebäude	Dezember 2013	Dezernat 4
Umweltziel: Verminderung der personenbezogenen Abfallmengen (4)		
Überarbeitung der Entsorgungsrichtlinie für die Universität Bremen	August 2013	Abfallbeauftragter, ZVES
Überprüfung: Mülltrennung in den Büroräumen	November 2012	ZVES, Umweltausschuss, Dezernat
Umweltziel: Fortentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz (5)		
Erarbeitung eines Konzeptes für die Ausbildung von Brandschutzhelfern.	November 2012	Referat 07
Umweltziel: Optimierung der Verkehrsanbindung des Campusgeländes (6)		
Einrichtung eines Mobilitätsportals	September 2012	AG Mobilitätsmanagement
Teilnahme am Wettbewerb „Mit dem Rad zur Arbeit“	September 2012	Betrieblicher Gesundheitsschutz
Weitere Aktivitäten zur Einrichtung einer S-Bahnstation im Technologiepark	Dezember 2013	AG Mobilitätsmanagement
Überprüfung der Fahrradwege zur Universität	Dezember 2012	AG Mobilitätsmanagement, ADFC

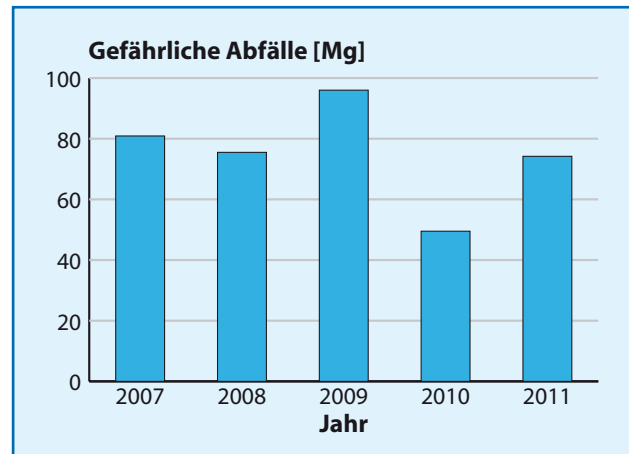
Maßnahmen	Umsetzungs- zeitraum	Umsetzungsstatus
Umweltziel: Gute Kommunikation im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (7)		
Einrichtung einer regelmäßigen Newsletter im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	Juli 2012	Referat 07, Betriebliche Gesundheitsförderung, Umweltausschuss, Sozialberatung
Planung und Durchführung eines UniUmwelttages 2012	Februar 2012	Umweltausschuss
Umweltziel: Optimierung von Umweltschutzaspekten bereits bei der Planung (8)		
Planung und Umsetzung eines energieoptimierten Serverzentrums an der Universität Bremen (Green IT). Dies wird vom Land und vom Bund gefördert.	Dezember 2013	Dezernat 4, Dezernat 5
Umweltziel: Breitere Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschung und Lehre (9)		
Konzipieren und Durchführen einer Fortbildungsmaßnahme für Frauen nach der Familienphase „FIT in MINT“	Januar 2013	UFT, Artec, FB6, Akademie für Weiterbildung

Daten im Überblick

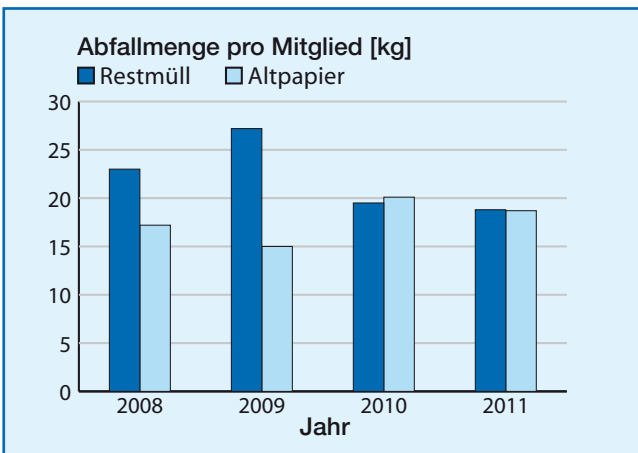
Abfall



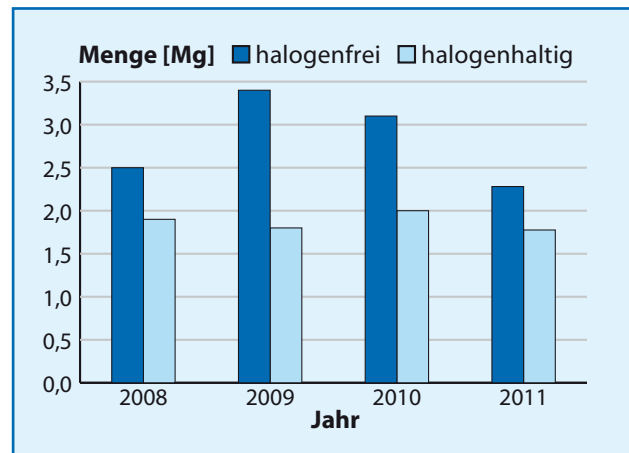
Menge an Restmüll und Altpapier pro Hauptnutzfläche [HNF]



Menge an gefährlichen Abfällen im Zeitverlauf

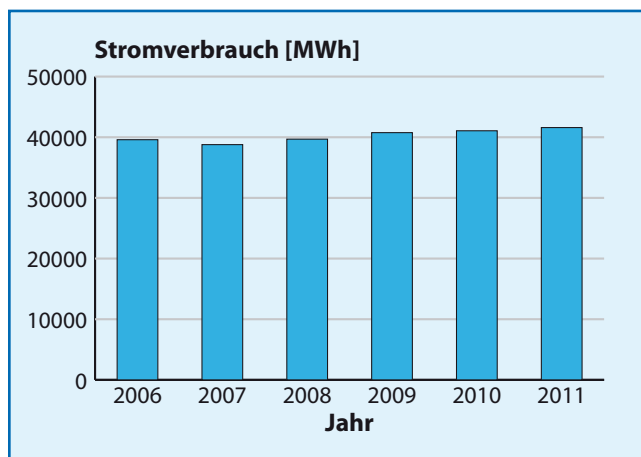


Menge an Restmüll und Altpapier pro Kopf (Mitarbeiter/innen und Studierende)



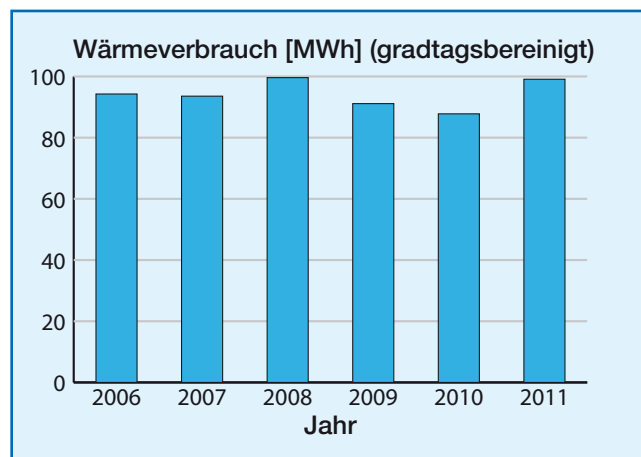
Menge an Lösemittelgemischen im Zeitverlauf

Strom

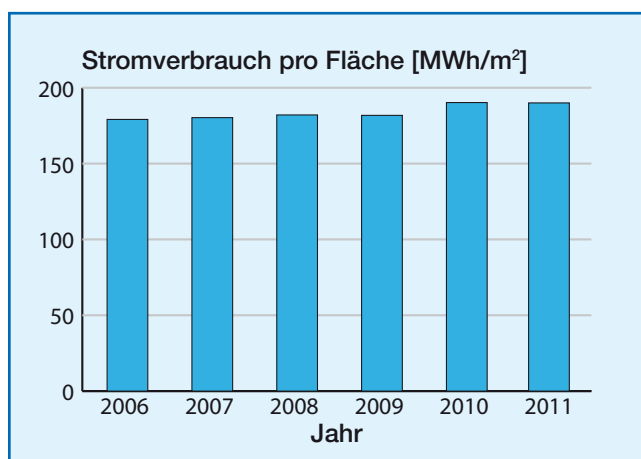


Stromverbrauch an der Universität Bremen im Zeitverlauf

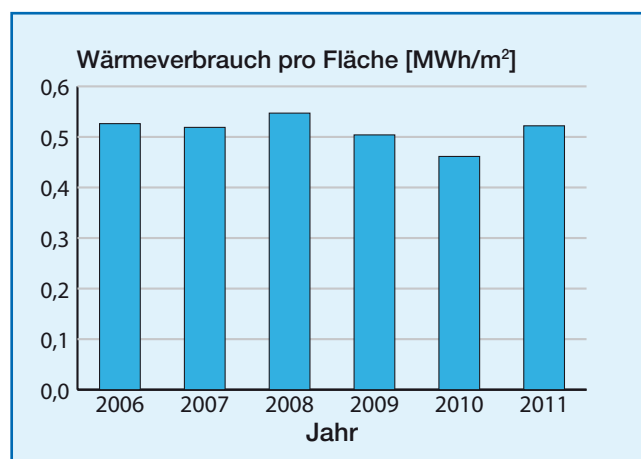
Wärme*



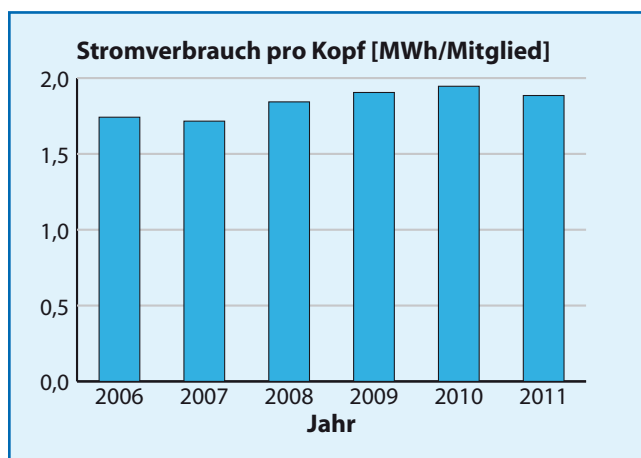
Wärmeverbrauch der Universität Bremen im Zeitverlauf



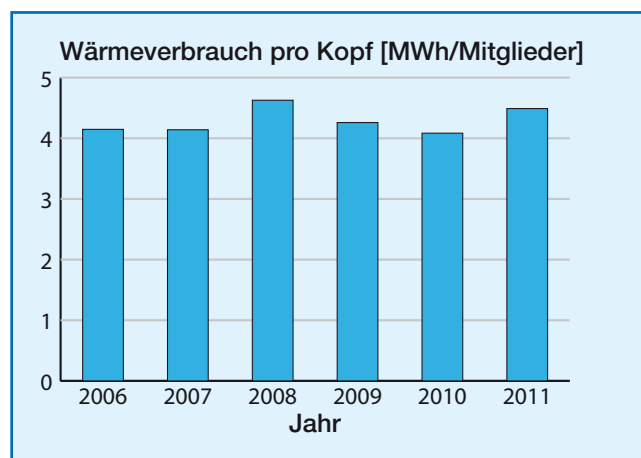
Spezifischer Stromverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]



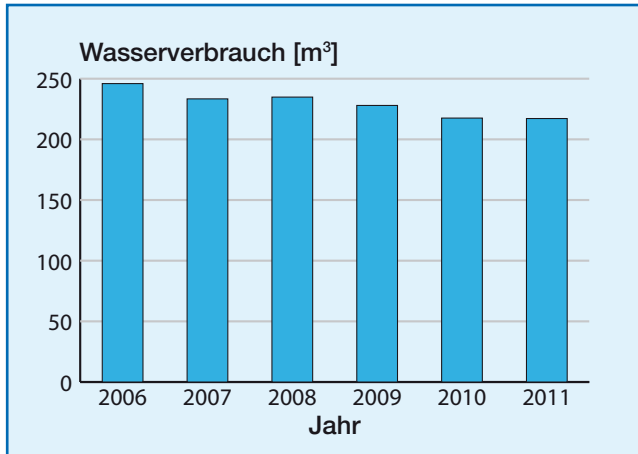
Spezifischer Stromverbrauch pro Kopf (Mitarbeiter/innen und Studierende)



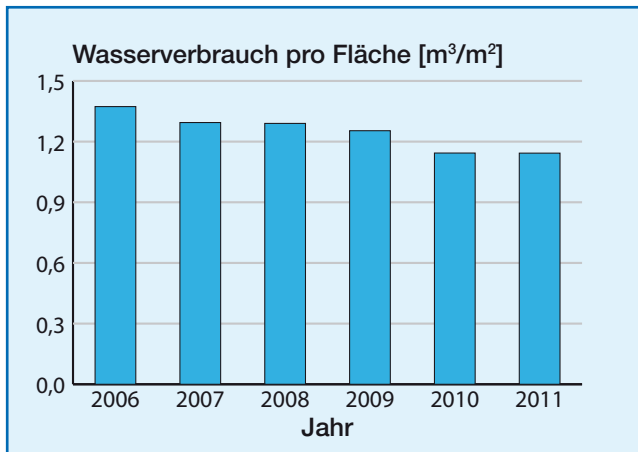
Spezifischer Wärmeverbrauch pro Kopf an der Universität Bremen im Zeitverlauf

* Inkl. Wärme für die Kälteproduktion

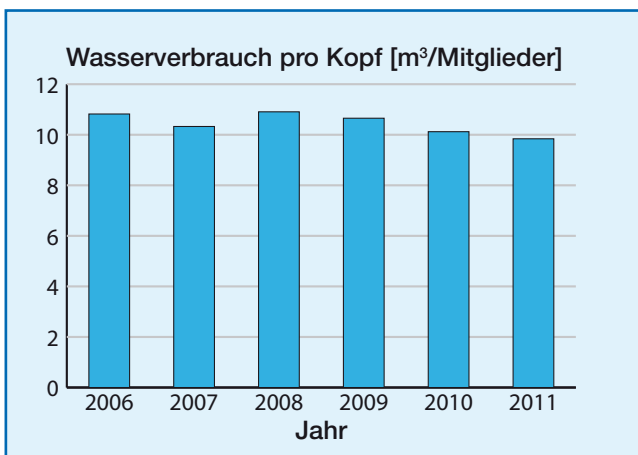
Wasser*



Wasserverbrauch der Universität Bremen im Zeitverlauf



Spezifischer Wasserverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]



Spezifischer Wasserverbrauch pro Kopf (Mitarbeiter/innen und Studierende)

* Inkl. Wasser für Trinkwasser, Kälte, Weichwasser und Schwimmbadbetrieb



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
 Fakultät Maschinenwesen Institut für Energietechnik
 Professur für Energiesystemtechnik und Wärmewirtschaft

Zertifikat

durch das

**Institut für Energietechnik der TU Dresden,
 Professur für Energiesystemtechnik und Wärmewirtschaft**

über die

**Konformität der Fernwärmelieferung für das Netz
 Weidedamm/Universität/Horn-Lehe der swb Netze GmbH und Co.KG mit dem
 Erneuerbare Energie-Wärmegesetz (EEWärmeG).**

Nach §3 Abs. 1 des EEWärmeG müssen Bauanträge für Neubauten ab dem 1.1.2009 einen Nachweis über die Deckung des Wärmebedarfs durch eine anteilige Nutzung erneuerbarer Energie oder der Kraft-Wärme-Kopplung erbringen. Die Vorgaben des EEWärmeG können gemäß §7 Nr. 3 auch auf Basis sog. Ersatzmaßnahmen entsprechend Anlage VII des Gesetzes erfüllt werden.

Bestätigung:
 Die Fernwärme des Netz Weidedamm/Universität/Horn-Lehe besteht zu über 98,3 % aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Primärenergiefaktor auf Basis der Jahre 2007-2009 beträgt 0,00¹.

Die Fernwärme des Netzes Weidedamm/Universität/Horn-Lehe erfüllt somit die vom EEWärmeG geforderten Voraussetzungen für den Einsatz in Neubauten und kann gemäß gültiger Energieeinsparverordnung entsprechend bei der Ausführungsplanung berücksichtigt werden.

Diese Bescheinigung ist gültig bis zum 27.09.2020.


Prof. Dr.-Ing. C. Feilmann
 Leiter der Professur


TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
 Fakultät Maschinenwesen
 Institut für Energietechnik
 Professur für Energiesystemtechnik
 und Wärmewirtschaft
 Prof. Dr.-Ing. Clemens Feilmann
 01062 Dresden


Dipl.-Ing. S. Robbi
 Bearbeiter
 In-Gutsachter-Nr.: FW 009-007

Dresden, 27.09.2010

¹ Robbi, S.: Kurzbericht - Zertifizierung des Primärenergiefaktors nach: FW 309 Teil 1 für die Fernwärmeversorgungssysteme der swb Erzeugung GmbH & Co. KG, Dresden, 27.09.2010

Emissionen

Die Emissionen der Universität Bremen beziehen sich hauptsächlich aus den Energieverbrauch. Da die Universität Bremen „NaturStorm“ von der swb bezieht und Wärme von dem naheliegenden Müll-heizkraftwerk, erzeugt sie keine CO₂-Emissionen.

Zertifikat



Erneuerbare Energie

ZERTIFIKAT / VERTRAG NR.: 2011 – 280 – 005

Dieses Zertifikat garantiert die Herkunft der Elektrizität aus Erneuerbaren Energien, welche für die **Universität Bremen, Bibliothekstraße 1, D-28359 Bremen** produziert wird. Dieses Zertifikat ist gültig für **40 000 MWh** im Jahr **2011**. 16.000 MWh hiervon werden in Anlagen produziert, die eine Erstlinbetriebnahme im Jahre 2005 haben.

Die Elektrizität wird mittels Wasserkraftwerken in Norwegen produziert. Der Strom wird in das Europäische Verbundnetz eingespeist. Die Zertifizierung der Elektrizität wird nach dem internationalen RECS-Standard vorgenommen (RECS = Renewable Energy Certificate System). Die Ausstellung der Zertifikate erfolgt durch Statnett, einer in Norwegen unter dem Statnett-Akt (1991) eingetragenen Firma, welche sich vollständig im Besitz des norwegischen Ministeriums für Öl und Energie befindet. RECS-Zertifikate sind Teil einer international akzeptierten Routine. Produktion der Elektrizität, Ausstellung und Entwertung der Zertifikate wird nach den international üblichen Methoden überwacht. Die Abrechnung der erneuerbaren Energieproduktion und deren Konsum werden nach RECS-Bestimmungen ausgeführt.


Dr. Martin Bischoff / Thomas Ditzel, 10.12.2009
Ausgestellt durch Bischoff & Ditzel Energy GmbH

Bischoff & Ditzel Energy GmbH ist akkreditiertes Mitglied bei
 RECS Deutschland e.V. und bei RECS International.
 RECS ist ein internationales Zertifizierungssystem für Erneuerbare Energien.
 Weitere Informationen zu RECS und dem System auf: <http://www.recs.org>.
 Informationen zu RECS-zertifizierten Kraftwerken auf: <https://www.recsinfo.org>.

Gültigkeitserklärung/nächste Umwelterklärung

Die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltprüfungsverfahren der Universität Bremen am Standort Bibliotheksstraße stimmen mit den Anforderungen der Verordnung 1225/2009 der Europäischen Union (EMAS) in der Fassung von Dezember 2009 überein. Das gilt ebenso für die Umwelterklärung 2010, die zuverlässig ist und die umweltrelevanten Aspekte des Standortes realistisch wiedergibt. Die Umwelterklärung 2010 ist weiterhin gültig.

Pinneberg, 17. Juni 2012



Dr.-Ing. Hans-Peter Wruk
Umweltgutachter

Zulassungs-Nr.: D-V-00051

Diese Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert

Informationen
www.uni-bremen.de
www.ums.uni-bremen.de

Impressum

Herausgeber
Gerd-Rüdiger Kück, Kanzler der Universität Bremen
Bibliothekstraße · 28359 Bremen
Telefon 0421/218-60101 · Telefax 0421/218-8785

Redaktion
Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers, Burkhard Kaufhold
Umweltausschuss der Universität Bremen

Redaktionsschluss: April 2012

Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.